

Sachsen und Nachbarschaft.

Keine Ladenzzeitverkürzungen im Einzelhandel

Das Reichswirtschaftsministerium seit mit: Mit Erlass vom 1. 4. 1939 ist die Reichswirtschaftskammer angewiesen worden, dafür Sorge zu tragen, daß Ladenzzeitverkürzungen im Einzelhandel nicht mehr vorgenommen werden.

Veranlassung dazu gab die erhebliche zusätzliche Beanspruchung, die heute zahlreiche Volksgenossen auf sich nehmen müssen und mit der es sich nicht verträgt, wenn ihnen die an sich schon durch diese Arbeitsbeanspruchung verkürzte Zeit für die Erledigung ihrer Einkäufe noch weiter beschnitten wird. Es wird erwartet, daß der Einzelhandel diesen Maßnahmen vollstes Verständnis entgegenbringt.

Dresden. Kind aus dem dritten Stockwerk gestürzt. Ein vier Jahre alter Junge öffnete in einer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung das Küchenfenster, um nach dem Hof zu sehen. Dabei verlor das Kind das Gleichgewicht, stürzte in die Tiefe und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Nadberg. Am Steuer vom Schlaf übermann. Am Krankenhaus verlor ein Kraftwagenfahrer die Herrschaft über sein Auto. Der Wagen kurzte, sich überschlagend, in den Strohengraben. Der Fahrer, der wie durch ein Wunder unverletzt blieb, hat angegeben, daß er wegen Uebermüdung vom Schlaf übermannt worden sei.

Rittau. Fahrerloses Auto gegen Verkehrsregeln. Ein ungewöhnlicher Vorfall ereignete sich an der Einmündung der Brüderstraße in den Radausplatz. Der an dieser wichtigen Kreuzung stehende Verkehrsplan gab einem die Brüderstraße herabkommenden Personenauto pflichtgemäß das Richtungszeichen, als er plötzlich bemerkte, daß der Wagen verdächtig auf ihn zu fuhr. Rechtzeitig erkannte er, daß der Wagen, der sich auf der abschüssigen Straße durch Nachgeben der Bremsen selbständig gemacht hatte, fahrerlos war. Mit zwei herbeispringenden Kameraden konnte der Polizeibeamte das verschlossene Auto auf den Fußweg drücken und so die drohende Gefahr abwenden. Großes Unheil hätte das fahrerlose Auto anrichten können, wenn die Aufmerksamkeit des Verkehrsrichters bei seiner Dienstaufübung nach einer anderen Verkehrsrückmeldung gelenkt worden wäre.

Mittweida. Eine Hundertjährige. Frau Auguste verw. Seidel konnte den 100. Geburtstag feiern. An ihrem Ehrentag erschienen zahlreiche Gratulanten, an der Spitze der Bürgermeister der Stadt. Die Jubilarin erfreut sich noch bester Gesundheit.

Niedertröhma. An der Kläranlage ertrunken. Beim Spielen an der Klärgrube einer Kärberei stürzte der dreijährige Wolkawa Zschimper in die Grube. Das Kind konnte nur als Leiche geborgen werden. Der bedauerliche Vorfall sollte eindringliche Mahnung an alle Eltern sein, keine Kinder in der Nähe von Wassergräben, Gruben usw. spielen zu lassen.

Leisnig. Opfer jugendlichen Verfalls. Am Krankenbett ist der zwölfjährige Schüler Günther Schaubert gestorben. Er hatte am ersten Osterfesttag in Erbach einen elektrischen Leitungsmast bestiegen, hatte die Hochspannungsleitung berührt und war mit schweren

Verbrennungen abgestürzt. Bei dem Absturz hatte er sich einen Wirbelsäulenbruch zugezogen.

Witkau. Uebler Zufall. In Schebewitz war es zu einer Schlägerei zwischen jungen Burtschen gekommen, wobei zwei von ihnen durch Messerschnitte verletzt wurden. Als Haupttäter wurde von der Polizei der wegen Diebstahls verurteilte 18jährige Herbert Handusch aus Nichtanne ermittelt, der mehrere Dolchschläge ausführte hatte.

20000 Rechtswahrer in Leipzig

Der „Tag des deutschen Rechts“, der vom 19. bis 21. Mai 20000 deutsche Rechtswahrer in Leipzig vereint, erhielt seinen symbolischen Ausfall durch eine Ehrung der Ermordeten der Bewegung in der Stadt Leipzig, die der Reichsführer des NS-Rechtswahrerbundes, Reichsleiter Dr. Frank, vornahm. Er legte im Ehrenhain der Bewegung auf dem Südfriedhof, wo 200 Mann alte Garde angetreten waren, einen riesigen Kranz nieder.

An der Alten Börse am Ratsmarkt wurde dann durch Reichsleiter Gauweiler die Aushebung „Recht und Recht“ eröffnet, die der NS-Rechtswahrerbund in Gemeinschaft mit der NS-Verkehrsunterstützung des Reichswirtschaftsministeriums für Volkserziehung und Propaganda veranstaltet. Sie zeigt sowohl die mannigfachen Beziehungen der verschiedenen Rechtsgebiete zum Recht als durch die graphisch wirkliche Werbung für Kampfkraft des Rechts.

Am Donnerstagnabend fand in den Räumlichkeiten des Neuen Rathauses ein Empfang statt, an dem der Reichsführer des NS-Rechtswahrerbundes, Reichsminister Dr. Frank, Reichsleiter Buhler, Unterstaatssekretär Hueber, der Senatspräsident am italienischen Konsulationshof Erz. Kessling, Reichsgerichtspräsident Dr. Baumle und der Präsident des Volksgerichtshofes Thierack u. a. teilnahmen. Bürgermeister Baake betonte, daß in Leipzig der NS-Rechtswahrerbund durch Dr. Frank gegründet worden sei und hier alle seine sechs Reichsgruppen abgehalten habe. Aus Anlaß der zehnten Wiederkehr des Gründungsstages des Rechtswahrerbundes habe daher die Stadt Leipzig Dr. Frank zu ihrem Ehrenbürger ernannt. So wie München die Hauptstadt der Bewegung in dem Haus des Deutschen Rechts eine große Zentrale der Rechtserziehung und der Rechtsforschung aufbauen habe, so werde Leipzig die Stadt des lebendigen kämpferischen Rechtsideals im nationalsozialistischen Rechtswahrerbund sein und bleiben.

4400 Arbeitsmänner helfen sächsischen Bauern

Um der Lebensnot entgegenzutreten, zogen in diesen Tagen im Gau Sachsen 4400 Arbeitsmänner hinaus auf das Land. Sie wurden bereits nach sechs Wochen Arbeitsdienst aus den Lagern entlassen und sind nun dienstverpflichtete Gemeindefräule in Kleinbauernbetrieben, wo sie nicht trappweise, sondern einzeln arbeiten. Diese Dienstverpflichtung gilt bis auf weiteres, längstens jedoch bis zum Oktober, dem allmählichen Entlassungsstermin der Arbeitsmänner dieses Jahrganges.

In Dresden trafen 700 Arbeitsmänner aus dem Gau Franken ein. Sie wurden im Namen des Landesarbeitsamtes Sachsen und des Arbeitsamtes Dresden von Oberregierungsrat Dr. Kähler begrüßt. Sein Gruß galt zugleich den bereits in Sachsen eingeleiteten 1700 Arbeitsmännern aus dem Gau Mäntchen und den 1950 Arbeitsmännern aus dem Gau Sachsen. Oberregierungsleiter von Kähler entließ die Arbeitsmänner im Namen des Generalarbeitsführers von Aien offiziell aus dem Arbeitsdienst und übergab sie der Obhut der Landeshauswirtschaft, wobei er sie ermahnte, auch beim Bauer als Arbeiter des Führers ihre Pflicht zu tun. Arbeitsleiter Dr. Faria sprach zu den Arbeitsmännern im Auftrag der Landesbauernschaft Sachsen und rief sie zur tatkräftigen Mitarbeit auf.

Neue Tarifordnungen

für welche Industriezweige und Gewerbe wurden von Februar bis April 1939 neue Tarifordnungen erlassen?
Da noch vielfach Unklarheiten über das Bestehen von Tarifordnungen vorhanden sind, hat der Reichstreuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Sachsen, Stiehler, eine Zusammenstellung aller von Februar bis April 1939 erlassenen Tarifordnungen vorgenommen. — Es wurden erlassen:
1. Tarifordnung für die Wäsche- und Schürzenindustrie, in Kraft getreten am 1. Februar 1939;
2. Tarifordnung für das Rauchtabak- und Schnupftabakgewerbe vom 5. März 1939, vier Wochen nach Veröffentlichung in Kraft getreten;
3. Tarifordnung für die Schieferaschindustrie, am 1. April 1939 in Kraft getreten;
4. Tarifordnung für das Hilfspersonal der Ärzte, Zahnärzte, Dentisten und Heilpraktiker, am 1. April 1939 in Kraft getreten;
5. Tarifordnung für das Zahntechnikergewerbe, am 1. April 1939 in Kraft getreten;
6. Tarifordnung für die Blumenstrickindustrie im Wirtschaftsgebiet Sachsen vom 9. Februar 1939, die mit Beginn der Lohnwoche in Kraft trat, in die der 15. Februar fiel;
7. Tarifordnung für sämtliche Betriebe des Werbeschiffenverteilungsgewerbes im Wirtschaftsgebiet Sachsen, am 1. April 1939 in Kraft getreten;
8. Tarifordnung für den Steinkohlenbergbau und Tarifordnung für den Erzbergbau im Wirtschaftsgebiet Sachsen, am 1. April 1939 in Kraft getreten;
9. Reichstarifordnung für die deutsche Rigarettenindustrie vom 5. März 1939, in Kraft getreten vier Wochen nach Veröffentlichung im Reichsarbeitsblatt;
10. Tarifordnung für die Damen-Oberbekleidungsindustrie, am 1. April 1939 in Kraft getreten;
11. Tarifordnung für die Herstellung von Kleibern, Hülsen, Röcken, Kompletmänteln für Damen in Heimarbeit, und
12. Tarifordnung für die Herstellung von Herren-Oberbekleidung und verwandten Erzeugnissen in Heimarbeit, am 1. April 1939 in Kraft getreten;
13. Änderung der Tarifordnung für den Erholungsurlaub der im Deutschen Spinnstoffgewerbe in Heimarbeit Beschäftigten, rückwirkend mit dem 2. Januar 1939 in Kraft getreten;
14. Tarifordnung für die Herstellung von Lampenschirmen (für alle gewerblichen Gesellschaften) und
15. Tarifordnung für die Herstellung von Lampenschirmen in Heimarbeit im Wirtschaftsgebiet Sachsen, beide am 1. April 1939 in Kraft getreten;
16. Tarifordnung für die Heimarbeit in der Reichzeugherstellung, am 25. März 1939 in Kraft getreten;
17. Tarifordnung für die mit Adressierarbeiten, Abschreibearbeiten und ähnlichen Arbeiten Beschäftigten im Gebiet des Deutschen Reichs, auch für die in Heimarbeit Beschäftigten, tritt am 1. Oktober 1939 in Kraft.
Ferner sind folgende Tarifordnungen erlassen worden:
Tarifordnung für die Herstellung von Wäscheleibern und Wäscheblusen; für die Herstellung von Morgenröcken und Morgenjassen für Damen und für die Herstellung von Mänteln für Damen und Mädchen und Jacken und Röcken für Damen in Heimarbeit, am 1. April 1939 in Kraft getreten.
Die vorstehenden Tarifordnungen sind im Reichsarbeitsblatt — in den Nummern 5, 7, 8, 9, 10 und 11/12 — sowie in den „Amtlichen Mitteilungen“ des Reichstreuhänders Nr. 5 bis 8 abgedruckt.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Böttger, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Wilsdruff. Verantwortliches Angelegenheiten: Fritz Riese, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchverlag Reich für Technik, Wilsdruff. D. D. 14. 1939: 1939. — Zur Zeit in Periodische Nr. 8 gänge.

Freibank

den 19. Mai 1939, von nachmittags 5 Uhr an heute Freitag, Verkauf von Rindfleisch in rohem Zustande zum Preise von 40 Pfg. je 1/2 kg.
Wilsdruff, am 19. Mai 1939. Der Bürgermeister.

Volkshochschule und Verein für Heimatkunde

Bogelstimmen-Wanderung
Sonntag, 21. ds. Mts., 6 Uhr ab Unterer Park, Fernglas! 20 Pfg.



Kreisbauernschaft Weissen Melkerinnenschaft-Verammlung
am 20. Mai 1939, 20 Uhr in Wilsdruff „Sorlhans“ Rosenstraße
Es spricht: Rf. H. G. W. Melterm. Biering über „Der neue Melkertarif“
Bauern und Landwirte sowie Melker sind hierzu eingeladen!

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Freitag und Sonnabend 1/2, 9. Sonntag 1/2, 1/2, 1/2, 1/2
Beifall über Beifall, ein tolles Lustspiel!
mit Beniamino Gigli, Lucie Englisch, Theo Linggen, Paul Kemp, Carla Rust, Heinz Salfner u. v. a. m.
in



Dir gehört mein Herz

Der schönste und herrlichste Gigli-Film, der je da war! Die schönste Stimme Europas mit den herrlichsten Melodien! Was Sie hier in diesem tollen Lustspiel erleben, soll nicht verstanden werden, es gibt schillerndes Gesichter auf offener Szene und Sie werden mit glücklichen Augen Ihr Theater verlassen! Dieser Film ist ein köstliches Vergnügen.
Versäumen Sie nicht dieses einzigartige Lustspiel.
Sonntag 1/2, 8 Uhr: Kinder- und Familienvorstellung!

Nach kurzer Krankheit entschlief sanft unser lieber, treuorgender Vater, Herr
Buchbindermeister

Moritz Däbrik

an seinem Geburtstag im Alter von 79 Jahren und folgte seiner vor 3 Wochen vorangegangenen innigstgeliebten Frau in die Ewigkeit nach.

Wilsdruff, den 17. Mai 1939
Chemnitz, Marktsteig 8 II.

In tiefstem Schmerz
Georg Däbrik,
Paula Däbrik geb. Bernhardt.

Die Einäscherung erfolgt Dienstag, den 23. Mai um 8,45 Uhr im Krematorium Dresden-Teufewitz. — Zugehörige Blumenpenden bitte bis Montagabend im Trauerhause abgeben.

Zwei nimmermüde Hände ruhen nun für immer!

Dienstagabend verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Klara Silbermann

geb. Gräfe
im 73. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Kaufbach,
den 19. Mai 1939. Hermann Silbermann,
Rinder und Enkel.

Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 1/2, 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Eine Anzeige in der Sonnabend-Nummer unserer Zeitung ist Ihr eigener Vorteil!

Der beliebte Taschensfahrplan des „Wilsdruffer Tageblattes“ für 10 Pfennig noch vorrätig.

Zu haben in der Geschäftsstelle und bei allen Austrägern.

Zum Muttertag

empfehlen
Toppflanzen und Schnittblumen
in großer Auswahl
Blumengeschäft Hake
Am Markt

Zum Muttertag erseht
Knauth's Magenlöffel
Ershältlich bei Alfred Pfeiff, Wilsdruff und in Gaststätten.

Gutverzinsliches Wohnhaus

mit Garten
u. freierwender Wohnung
sofort zu verkaufen.
Zu erfahren in der Gesch. d. Bl.

Sommer-Sprossen

Pohli-Creme und Saft helfen
sicher auch bei Malaria
unreiner Haut. Viele begünstigte Dank-
schreiben. Preise bereits ab 90 Pf. erhältlich
Rosen-Drogerie O. Nebrich

Bitte berücksichtigen Sie
bei Ihren Käufen unsere Referenzen

Bad Cumpfmühle

Heckdorf, Har. Wald, auf Mohnen 201
Wichtiges Naturprodukt, Sommerfrische,
Natürlich, geschmacklich, gesund, leicht,
verdaulich. Bei Verdauungs- u. Verdauungsstörungen.